

Reptilien im Fichtelgebirge

SCHLANGEN



KREUZOTTER

(*Vipera berus*)

Familie: Vipern (*Viperidae*)

50-70 cm, einzige heimische
Giftschlange Bayerns

Weibchen mit bräunlichen
Farbtönen

Männchen mit grau-/silberner
Grundfärbung

RINGELNATTER

(*Natrix natrix*)

Familie: Nattern (*Colubridae*)

75-110 cm, ungiftig

Eng an Feuchtgebiete
gebunden, charakteristisch
ist der gelbe Nackenfleck



Von den 4 in Bayern vorkommenden Schlangenarten (Kreuzotter, Ringelnatter, Äskulapnatter, Schlingnatter) findet man im Fichtelgebirge die Kreuzotter und die Ringelnatter. Die Kreuzotter ist in der Lage durch die Eireifung im Mutterleib (lebendgebärend) kältere Verbreitungsgebiete zu besiedeln. Typische Fichtelgebirgslebensräume sind Blockschutthalden, Moore, strukturreiche Waldränder, Feuchtwiesenbereiche und Heideflächen. Die Ringelnatter ist eine typische „Wasserschlange“ und an die Jagd in Tümpeln, Seen und Teichen gut angepasst. Sie ist wärmebedürftiger und somit die seltenere Schlangenart bei uns.

Naturpark 
Fichtelgebirge

Reptilien im Fichtelgebirge

ECHSEN



BLINDSCHLEICHE

(*Anguis fragilis*)

Familie: Schleichen (*Anguidae*)

45-57 cm,

Die Blindschleiche ist keine Schlange, sondern eine beinlose Echsenart.

ZAUNEIDECHSE

(*Lacerta agilis*)

Familie: Echte Eidechsen (*Lacertidae*)

bis 24 cm

Die Männchen besitzen zur Paarungszeit leuchtend grün gefärbte Seiten, Weibchen braun, charakteristisches Rückenmuster



BERGEIDECHSE

(*Zootoca vivipara*)

Familie: Echte Eidechsen (*Lacertidae*)

bis 18 cm

Brauntöne mit gelblichen Bauch.

Bei den Männchen zur

Paarungszeit orange- orangerot

In Bayern kommen 5 Echsenarten (Zauneidechse, Bergeidechse, Mauereidechse, Smaragdeidechse, Blindschleiche) vor. Drei davon findet man auch im Fichtelgebirge. Blindschleiche und Bergeidechse brüten ihre Eier im Mutterleib aus und sind somit weniger an warme Standorte angewiesen. Dies ist in unserem rauhen Mittelgebirgsklima ein Vorteil. Die eierlegende Zauneidechse bevorzugt wärmere Standorte.